

## **Eine Vision die zum globalen Fallstrick wird – Teil 8**

### **Die wahren Wurzeln der Emerging Church – Teil 6**

#### **Kontemplativer Mystizismus**

Das Herzstück der Emerging Church ist der Mystizismus. Immer mehr Christen sind der Ansicht, dass der bisherige Weg des Christseins im Alltag in der heutigen postmodernen Kultur nicht mehr funktionieren würde. In dem Versuch, diese Lücke zu schließen, hat eine wachsende Bewegung, die „Emerging Church“ genannt, eine neue Form von Gottesdienst und theologischen Fragestellungen für ein neues kulturelles Umfeld entwickelt.

Die von der Emerging Church praktizierten Formen der Spiritualität und Anbetung sind aus einer Vielzahl von Traditionen entliehen. Inspirierend wirkten hier:

- Die katholische Kirche
- Das keltische Christentum
- Anglikanische Kirchen
- Orthodoxe Kirchen

Die von der Emerging Church übernommenen Sitten und Gebräuche beinhalten:

- Liturgien
- Rosenkränze
- Ikonen
- Weihrauch
- Kerzen
- Gewänder
- Labyrinth
- Kontemplatives Gebet

Fast ausnahmslos befürworten die Leiter der Emerging-Bewegung verschiedene Formen der Mystik.

Der Emerging Church-Führer Brian McLaren erklärt, worum es dabei geht:

„Es geht darum, dass ich Gott erlebe. Ich möchte eine Erfahrung mit ihm machen.“

Der Emerging Church-Führer Richard Rohr sagt dazu in einem Interview:

„Ich schätze es, wenn Sie Wert auf die Erfahrung legen oder was Sie vorhin über spezielle Übungen gesagt haben. Dies wird die Katholiken ansprechen,

dass wir so eine Betonung auf Sakramente, Rosenkranz und Kontemplatives Gebet legen. Ich habe so bei den Katholiken einen Fuß in der Tür. Ich weiß das, weil sie gelernt haben, dass Übungen wichtig sind und dass für sie nicht allein ein Glaube an Lehrsätze zählt.“

Robert LeBus, ein Bibelforscher, Apologist und Evangelist meint dazu:

„Die Leute von der Emerging-Bewegung brauchten eine schlüsselfertige Lösung, die sie nehmen und für die sie – wie bei einem Verkaufsprodukt – Werbung machen konnten. Und genau das haben sie getan.“

Dr. Gary Gilley, der Pastor von Southern View Chapel und Kritiker der Emerging-Church erklärt dazu:

„Peter Rollins ist für die Emerging Church in Nord-Irland verantwortlich. Er ist sehr einflussreich in seiner Bewegung. Seine Kirche nennt sich 'Icon' (Ikone oder Piktogramm). Er sagt Folgendes – und das verdeutlicht, worüber wir hier reden:

**'Wir, bei 'Icon' entwickeln eine Theologie, die von der Mystik abgeleitet ist – eine Theologie OHNE Theologie, um unsere Religion OHNE Religion zu vervollständigen.'**

Peter Rollins sieht im Glauben nichts Substantielles, ALLES ist NUR MYSTIK. **Und die Emerging-Leute leiten diese Dinge von den Mystikern her, vor allem von den KATHOLISCHEN.“**

Während einige die Hinwendung zu dieser Tradition als eine Verlagerung von der Religion zur Spiritualität sehen, glauben Andere, dass ernsthafte Konsequenzen in diesen Übungen verwickelt sind.“

Ray Yungen, der Autor von „A Time of Departure“ (Zeit zur Heimreise) liefert noch weitere Informationen dazu:

„Es hat definitiv ein mystischer Paradigma-Wechsel in den Vereinigten Staaten von Amerika und in der westlichen Welt im Allgemeinen stattgefunden. **Leonard Sweet**, der in Kontemplativen Kreisen als Theologe ein hohes Ansehen genießt, macht die folgende Prognose, von der ich glaube, dass sie wahr werden wird:

**'Früher wurde die Mystik in der christlichen Tradition an den Rand gedrängt, inzwischen ist es etwas ZENTRALES in der postmodernen Kultur.'**

Es scheint, dass JEDE Form des Mystizismus, wie zum Beispiel:

- Jüdische Kabbala
- Fernöstlicher Mystizismus
- Hinduismus
- Buddhismus
- Christlicher Mystizismus

und was immer es auch sein mag, 3 Stufen hat, die es zu erreichen gilt:

### **1.Stufe: Loslösung oder Absagung**

Hierbei werden die Gedanken und Gefühle ausgeschaltet, so dass der Praktizierende zu einem unbeschriebenen Blatt wird.

### **2.Stufe: Erleuchtung**

Hier wird dieses unbeschriebene Blatt mit Informationen, Offenbarungen und Worten gefüllt, die VERMEINTLICH von einer Gottheit kommen. Und das soll zur EINHEIT führen. Diese 'Einheit' ist die mystische Erfahrung, von der man irrtümlicherweise ausgeht, dass sie vom biblischen Gott oder irgendeiner Gottheit käme, an welche die praktizierende Person jetzt auch immer glaubt. Diese 'Erleuchtung' kann nicht genau erklärt werden (Anmerkung von mir: NUR über die Dämonologie), ist aber das Ziel aller Mystiker. Das ist vermutlich die wichtigste Methode, wie man ANGEBLICH eine mystische Vereinigung mit Gott erreichen kann.

### **3.Stufe: Das Kontemplative Gebet**

Der Hauptbestandteil, die Schlüsselkomponente, um das zu erreichen, ist das so genannte 'Kontemplative Gebet'."

Ray Yungen sagt weiter:

„Womit wir es hier zu tun haben, ist ein Phänomen, welches als 'Kontemplatives Gebet' bekannt ist. Dieser Begriff hat mich etwa 10 Jahre lang in die Irre geführt. Ich dachte immer, dass das Wort 'kontemplativ' für ein 'tiefgehendes Nachdenken während des Gebets' steht, wie es die meisten Menschen tun, wenn sie in ein ernsthaftes Gebet vertieft sind. Dann musste ich aber erkennen, dass die Emerging Church-Pastoren mit diesem Begriff GENAU DAS GEGENTEIL von dem meinen, was er normalerweise bedeutet. **SIE verstehen darunter, den Verstand durch eine ständige Wiederholung von Mantras oder Wörtern zu ENTLEEREN.**

In seinem Buch 'The Sacred Way' (Der heilige Weg) schreibt Tony Jones über die 'Wolke des Nichtwissens' als die GRUNDLAGE für das 'Kontemplative Gebet' in der Emerging Church. Dieser Begriff stammt aus einer Quelle aus dem 13. oder 14. Jahrhundert. Darüber sagt Tony Jones Folgendes:

**'Die zugrunde liegende Methode, die durch die 'Wolke des Nichtwissens' vermittelt werden soll, beschreibt, wie man sich über alles Denken hinaus zu einem Ort der völligen Ruhe und Stille des Herrn begeben soll. Der Gläubige muss dazu zuerst einen Zustand der Ruhe und der Kontemplation erreichen. Und dann wird Gott im Herzen des Gläubigen arbeiten.'**“

Dazu stellt Dr. Garry Gilley die Frage:

„Wie entleere ich den Geist des Menschen? Das ist das Problem. Haben Sie jemals versucht, mit dem Denken aufzuhören? Nun, der Schlüssel dazu ist, was einige als 'Mantra' bezeichnen. Es ist ein Wort, das eine Person immer und immer für vielleicht 20 Minuten wiederholt, bis der Verstand sich VÖLLIG LEER anfühlt.“

Joe Schimmel, der Pastor von Blessed Hope Chapel und ebenfalls ein Kritiker der Emerging-Church, sagt dazu:

„Die Emerging-Leiter fordern die Teilnehmer in ihren Kursen in den Gebetszeiten dazu auf, diese Worte immer und immer wieder auszusprechen. Das ist GENAU DAS GEGENTEIL von dem, was Jesus Christus in Seiner Bergpredigt lehrte, in der Er sagte:

### **Matthäus Kapitel 6, Vers 7**

**„Und wenn ihr betet, sollt ihr NICHT PLAPPER WIE DIE HEIDEN; denn sie meinen, Erhörung zu finden, wenn sie viele Worte machen.“**

ER meint damit, dass wir in unserem Gebetsleben nicht einfach bloß Worte herunterleiern sollen. Und es zerreißt einem schier das Herz, wenn man sieht, wie die Gläubigen bei der Emerging Church ein oder zwei Worte nehmen – selbst wenn sie aus der Bibel stammen – und diese ständig wiederholen, nur um ihren Verstand leer zu machen. Diese Worte sind dann für gewöhnlich völlig aus dem Zusammenhang gerissen.

Die Frage ist aber doch, mit dem menschlichen Verstand und mit Hilfe des Heiligen Geistes darüber nachzusinnen:

- 'Was will Gott mir mit diesem Wort eigentlich sagen?'
- 'Was ist Dein Wille, Vater?'
- 'Wie kann ich Dir gefallen?'
- 'Wie kann ich Dich preisen?'

Und Sie werden dann beten: 'Sprich zu mir durch Dein Wort.' Das ist wahre biblische Kontemplation. Und Sie bitten um Kraft, um Ihm und Seinem Wort gehorchen zu können. Das ist eine freudige Begegnung und Erfahrung mit

Gott, wenn Sie Ihn in Seinem Wort aufrichtig suchen.

**Wenn Sie aber stattdessen ein oder zwei Worte nehmen und diese ständig stumpfsinnig endlos lang wiederholen, weil sie dadurch irgendeinen spirituellen Effekt erzielen wollen, tun Sie genau das, was Jesus Christus gesagt hat, dass wir es NICHT machen sollen! Denn dadurch öffnen Sie sich für diese ANDEREN MÄCHTE.“**

Dr. Garry Gilley erklärt weiter:

„Und Sie erleben bei diesem so genannten 'Kontemplativen Gebet' diese VERMEINTLICHE Erleuchtung, die Sie glauben lässt, dass Gott auf irgendeine geheimnisvolle Weise zu Ihnen sprechen würde.“

Und Robert LeBus sagt weiter:

„Und das ist genau das, was New Ager mittels einer transzendentaler Meditationsmethode tun. Sie wird 'Monkey Brain Meditation' (Affenhirn-Meditation) genannt.

Ich besitze eine Tonbandaufnahme, auf der Shane Hipps, ein Mitarbeiter von Rob Bell in der Emerging Church Mars Hill-Gemeinde, der dort als Co-Pastor mitwirkt, die Teilnehmer durch eine solche 'Monkey Brain Meditation' führt, damit sie angeblich eine 'Erfahrung des Göttlichen' in Form dieses Mystizismus machen.“

Shane Hipps sagt:

„Verstehen Sie, es ist zum Verrücktwerden, wenn wir versuchen, mit dem Denken aufzuhören, nicht wahr? Und weil wir alle wissen, dass das fast unmöglich ist, weil die Gedanken wie ein wilder Affe sind, der in unserem Gehirn herumspringt, ist die einzige Möglichkeit, zur Ruhe zu kommen, die, zu lernen, unsere Gedanken zu beobachten.

- Versuchen Sie nicht, sie zu kontrollieren!
- Versuchen Sie nicht, sie einzufangen!
- Leisten Sie keinen Widerstand dagegen!
- Versuchen Sie nicht, sie festzuhalten!
- Heißen Sie sie einfach willkommen!
- Schauen Sie ihnen zu!
- Winken Sie beim Abschied!

Das klingt wirklich komisch, aber es ist auf jeden Fall wichtig.

Erinnern Sie sich daran, dass ich gesagt habe, dass es bei der Jüngerschaft um den Körper und um unser Herz geht? Und Erleuchtung ist eine Erfahrung

des Geistes. **Das ist eine Übung, die einen Abstand von Herz und Verstand bewirkt.**“

Joe Schimmel sagt:

„Rob Bell führt auch selbst Jugendliche und viele, viele Christen in die Praxis des Mystizismus ein und zwar in verschiedene Formen:

- Des Mystizismus
- Des so genannten 'Kontemplativen Gebets', so wie es die Emerging Church-Führer verstehen
- Der fernöstlichen Meditation“

Rob Bell sagt:

„Für die christliche Tradition sind seit Tausenden von Jahren Übungen wie:

- Meditation
- Versenkung
- Ruhe
- Atmung

von ZENTRALER Bedeutung.“

Elliott Nesch, der Autor des Buches „Hath God Said? - Emergent Church Theology“ (Sollte Gott gesagt haben? - Die Emergent Church-Theologie) erklärt:

„Die Bibel sagt NICHTS über Atem-Gebete, wenn es darum geht, ständig zu beten. Sie spricht zwar vom Beten ohne Unterlass, aber das bedeutet eher, dass wir:

- Eine Sache durchbeten sollen
- Im Beten beständig sind

aber NICHT, dass wir jede Minute des Tages beten müssen. Jesus Christus hat das auch nicht getan.

**Lukas Kapitel 11, Verse 1-4**

**1 Jesus betete (einst unterwegs) an einem Orte (= irgendwo), und als Er damit ZU ENDE war, sagte einer Seiner Jünger zu Ihm: »HERR, lehre uns beten (= ein Gebet), wie auch Johannes seine Jünger (Gebete) gelehrt hat!« 2 Da sagte Er zu ihnen: »Wenn ihr beten wollt, so sprecht: ›Vater, geheiligt werde Dein Name! Dein Reich komme! 3 Unser auskömmliches Brot (vgl. Mt 6,11) gib uns Tag für Tag! 4 Und vergib uns unsere Sünden, denn auch wir vergeben jedem, der sich an uns**

## **verschuldet! Und führe uns nicht in Versuchung!««**

Jesus Christus hat auch immer jeweils Sein Gebet zum himmlischen Vater beendet. ER sagte auch, dass man das Gebet SPRECHEN soll, wozu man einen voll funktionierenden Verstand braucht. ER sagte NICHTS über so genannte 'Stillegebete'; stattdessen wies Er Seine Jünger an, mit Gott zu reden, wenn sie beteten und NICHT still zu sein.“

Der Emerging-Church-Co-Pastor Shane Hipps sagt dagegen:

„'Stillegebet' ist, wenn Sie an einen ruhigen Ort gehen und ihre Gedanken zum Schweigen bringen und GAR NICHTS zu Gott sagen, sondern einfach nur SIND.“

Weiter sagt Joe Schimmel:

„Robert Bell leitet sein Publikum auch dazu an, eine Hand auf den Bauch und die andere auf die Brust zu legen, einen tiefen Atemzug zu tun und dann wieder auszuatmen. Er macht das auch vor.“

Hören wir dazu Rob Bell selbst sagen:

„Legen Sie eine Hand auf den Bauch! Legen Sie eine Hand auf die Brust! Lassen Sie uns für einen Moment atmen, ja?“

Joe Schimmel erzählt weiter:

„Und dann führt Rob Bell seine Kurs-Teilnehmer bei einem anderen Anlass an einem anderen Ort in den fernöstlichen Mystizismus ein und erklärt ihnen, dass der Atem, der hinein- und hinausgeht, eigentlich 'Gott' sei!“

Rob Bell sagt da:

„Nimm dir einen Moment Zeit, während du tief durchatmest und lade Gott, der das Universum erschaffen hat, in deinen Atem ein!“

Ray Yungen fragt:

„Wo kommt das her? Wo liegt der Ursprung dieser Übung? Ursprünglich kommen solche Übungen von einer Gruppe von Mönchen, die in der Wüste Nordafrikas und im Mittleren Osten lebten. Sie sind als 'Wüstenväter' bekannt.“

Joe Schimmel erklärt dazu:

„Diese 'Wüstenväter' möchten ihre Anhänger glauben machen, dass sie auf die frühen Kirchenväter zurückgehen - aber das ist NICHT wahr! Denn die

Kirchenväter der ersten drei Jahrhunderte waren NICHT für Mystik zu haben. In Wahrheit wäre die Emerging Church-Bewegung in den ersten drei Jahrhunderten der Kirchengeschichte als KETZERISCH eingestuft worden. In Wahrheit gehen sie zurück auf die römisch-katholischen Wüstenväter, die NACH der Frühkirche auftraten. Diese Wüstenväter übernahmen viele Praktiken von den Mysterienreligionen der HEIDEN – von den Buddhisten und anderen, die das so genannte 'Kontemplative Gebet', das Entleeren des Geistes usw. schätzten.“

Dr. Garry Gilley sagt:

„Viele von ihnen sind in die Wüste gegangen, haben dort als Eremiten gelebt und gemeint, dass sie großartige Visionen von 'Gott' gehabt hätten. Aber ich will Folgendes behaupten: Wenn Sie mit wenig Proviant in die Wüste gehen würden, nur wenig Essen und Schlaf hätten und den Naturgewalten dort draußen für eine längere Zeit ausgesetzt wären, dann würden Sie ganz sicher auch Visionen haben.“

Ray Yungen erläutert:

„Das ist nichts von dem, was wir aus der Bibel kennen. Es gibt KEINE EINZIGE Stelle in der Heiligen Schrift, auf die wir uns beziehen könnten, in der zu lesen wäre, dass zum Beispiel der Apostel Paulus gesagt hätte: 'Ihr müsst aufhören zu denken, wenn ihr betet!' oder so etwas Ähnliches.

Das kam erst 300 n. Chr. unter den Mönchen auf, die mit verschiedenen Techniken experimentierten, um sich Gott zu nähern. Darum kann dies NICHT als eine biblische Praktik angesehen werden.“

Dr. Garry Gilley sagt auch:

„Die von den Emerging Church-Vertretern als 'Kontemplatives Gebet' bezeichnete Gebetsform finden wir in der Bibel NICHT. Es ist wichtig, dass wir das verstehen. Sie können NICHT auf die Bibel verweisen und sagen: 'Hier wird uns gezeigt, wie man Kontemplatives Gebet ausführt.' Es stammt NICHT aus der Bibel. Es ist SEHR WICHTIG, das zu beachten!!!“

In einem Artikel in der Zeitschrift „Christianity Today“ mit der Überschrift „The Emergent Mystique“ (Die Mystik der Emergent-Bewegung) bezeichnet Brian McLaren den christlichen Theologen Richard James Foster als einen der Hauptmentoren der Emerging Church. Der Quäker Richard James Foster ist einer der Theologen, die das 'Kontemplative Gebet' befürworten. Es ist auch unter der Bezeichnung 'Immerwährendes Gebet' oder 'Hörendes Gebet' bekannt.

Dr. Garry Gilley erklärt:



„Richard Foster hat ein Buch mit dem Titel 'Nachfolge feiern – Christliche Übungen neu entdecken' geschrieben. In diesem Buch stellt er für Evangelikale, die sehr wenig Ahnung von dieser Materie haben, eine umfassende Auswahl an katholischen Mystikern, verschiedenen Quäker-Mystikern und noch einige andere vor.

Um Fosters Buch und seinen Einfluss war es viele Jahre lang still. Hier und da hatte es mal für kurze Zeit Aufmerksamkeit bekommen – bis die Zeit reif war. Heute erleben wir diese massive Explosion des Mystizismus. Ich bezeichne diesen in allen seinen Varianten als 'klassische Mystik'.

Heutzutage ist es schwer, ein evangelikales Buch zu finden – selbst von gestandenen, echten Christen -, welches KEINE katholischen oder quäkerischen Mystiker – Leute wie Foster, Dallas Willard (1935-2013) und all die anderen – zitiert, die das früher schon befürwortet haben.“

Robert LeBus sagt dazu:

„Richard James Foster ist und Dallas Willard war zweifellos jeweils ein moderner 'Förderer' – auch John Ortberg unterstützt das -, sie sind moderne Förderer von etwas, das Hunderte Jahre alt ist.“

In dem Maße, wie immer mehr Kirchen und Gemeinden der „Kontemplativen Spiritualität“ ausgesetzt werden bzw. sie ausüben, werden stets mehr und mehr alte Praktiken, wie z. B. das Begehen von Labyrinthen in die Gottesdienste integriert. Ursprünglich aus vielen HEIDNISCHEN Kulturen stammend, ist das Labyrinth eine Struktur mit einem Pfad, den die Teilnehmer abschreiten, um so unter „Kontemplativem Gebet“ das Zentrum zu erreichen. Oft sind „Kontemplative Gebetsstationen“ mit Kerzen, Symbolen, Bildern und anderem mehr in das Labyrinth eingearbeitet.

Robert LeBus erzählt:

„Mein Lehrer und Mentor, Dr. William Lane Craig, kam von einer Tagung christlicher Buchhändler zurück, und er warnte uns vor der Emerging Church und dem 'Zondervan Verlag', welcher Bücher der Emerging Church anbietet und der die Emerging Church-Leiter immens fördert.“

Dr. Garry Gilley erklärt weiter:

„Inzwischen gibt es ganze Heere von Verlagen, welche mystizistische Bücher vermarkten, wie zum Beispiel der Verlag von Thomas Nelson, der eine achtbändige Buchreihe unter dem Titel 'The Ancient Practice Serie' (Buchreihe über die alten Praktiken) herausgegeben hat. Das erste Buch wurde von Brian McLaren geschrieben. Und jedes dieser Bücher befasst sich mit den so

genannten 'Spirituellen Übungen', welche die Emerging Church-Leute für SEHR WICHTIG halten.

Einige haben die Ansicht vertreten, dass das Annehmen eines solchen 'Mystizismus' interreligiöse Spiritualität zur Folge hat“

In „The Big Book of Christian Mysticism“ (Das große Buch über den christlichen Mystizismus) von Carl McColman heißt es:

„Es ist wichtig zu beachten, dass in der Geschichte des Christentums christliche Mystiker eine ungewöhnliche Offenheit gegenüber den Lebensweisheiten NICHT-CHRISTLICHER PHILOSOPHIEN UND RELIGIONEN an den Tag gelegt haben. Mit anderen Worten: Der christliche Mystizismus scheint schon von Beginn an eine intuitive Anerkennung für den Weg des Mystizismus gehabt zu haben – als eine Form der Einheit – wobei es darum geht, sich über ALLE religiöse Differenzen hinwegzusetzen. Das 20. Jahrhundert wird möglicherweise als **das große Zeitalter der interreligiösen Spiritualität in die Geschichte eingehen.**

Und viele Andere drücken ihren christlichen Glauben in einer Weise aus, die den Einfluss der Weisheits-Traditionen, wie:

- Sufismus
- Vedanta
- Zen

offenbaren.“

Ray Yungen erklärt dazu:

**„Nun ist der Sufismus die Mystik des Islam, Vedanta die Mystik innerhalb des Hinduismus und Zen die Mystik des Buddhismus. Carl McColman sagt also mit anderen Worten, dass diese Mystiker, mit denen wir es in der 'Kontemplativen Gebetsbewegung' zu tun haben, ihren christlichen Glauben in einer Weise ausdrücken, die den Einfluss NICHT-CHRISTLICHER RELIGIONEN deutlich macht.**

Sie werden sich jetzt sicher fragen: 'Wie ist das möglich?' Nein, im WAHREN Christentum ist das NICHT möglich. Da kann man das Wort vom Kreuz NICHT mit Religionen vermischen, welche die Verkündigung des Kreuzes ablehnen und die behaupten, dass der Mensch 'Gott' sei. Das ist im WAHREN Christentum NICHT gestattet!

Brian McLaren heißt das Buch „The Big Book of Christian Mysticism“ (Das große Buch über den christlichen Mystizismus) von Carl McColman jedoch gut und äußert sich folgendermaßen dazu:

'Noch ehe ich von dem Buch 'The Big Book of Christian Mysticism' hörte, war mir immer mal wieder in den Sinn gekommen, dass wir ein solches Buch schon längst nötig hätten. Nachdem ich es nun aber gelesen habe, bin ich froh, dass wir solange gewartet haben, bis Carl McColman es geschrieben hat. Es ist leicht lesbar, fundiert, ausgewogen und umfassend – genau das, was wir brauchten.'

Brian McLaren las den Abschnitt über die Einheit der christlichen Mystiker mit den nicht-christlichen Mystikern vor und das machte ihn besonders sympathisch.

Wenn Sie wirklich an den großen Missionsbefehl glauben, dass wir Christen hinausgehen und das Evangelium aller Schöpfung predigen sollen – so wie Jesus Christus es gesagt hat -, dann können Sie so etwas, wie 'The Big Book of Christian Mysticism' nur VÖLLIG INAKZEPTABEL finden. Doch Brian McLaren fand es nicht nur akzeptabel, sondern sogar VORBILDLICH.“

Der Emergent Church-Führer Tony Campolo sagt:

„Eine Theologie der Mystik bietet uns eine gewisse Hoffnung einer GEMEINSAMEN GRUNDLAGE FÜR DAS CHRISTENTUM UND DEN ISLAM. Beide Religionen kennen aus ihrer Geschichte Beispiele für die EKSTATISCHE VEREINIGUNG MIT GOTT, die im Widerspruch zu ihren eigenen spirituellen Traditionen zu sein scheinen; aber sie haben viel gemeinsam.

Ich weiß nicht, was ich mit den muslimischen Mystikern anfangen soll, insbesondere mit denen, die als Sufis bekannt wurden.

- Was haben sie während ihrer mystischen Erfahrungen erlebt?
- Können sie DEMSELBEN GOTT begegnet sein, dem wir in unserer christlichen Mystik begegnen?“

Elliott Nesch gibt die Antwort darauf:

„NEIN, denn die Bibel sagt uns in:

### **1. Johannesbrief Kapitel 2, Vers 23**

**Jeder, der den Sohn leugnet, hat auch den Vater NICHT; wer (dagegen) den Sohn bekennt, der hat auch den Vater.**

Die Religion des Islam LEUGNET den Sohn. Wenn diese muslimischen Mystiker demselben spirituellen Wesen begegnen wie die christlichen und die anderen nicht-christlichen Mystiker, dann ist es NICHT der Gott der Bibel!“

Tony Campolo sagte in einem Interview:

„Ich bin NICHT davon überzeugt, dass Jesus Christus NUR ALLEIN IN CHRISTEN LEBT – das ist der Unterschied.“

Moderator:

„Aber Sie benötigen Jesus?“

Tony Campolo:

„Ja, Jesus ist mein Retter.“

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>\*

**Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#).**